

weißen Lichtblitz des Kajhar-Creek-Leuchtfeuers, der alle zwölf Sekunden aufleuchtete. Das Drehlinsenfeuer des vielumkämpften Kajhar-Creek-(oder Sir-Creek-)Leuchtturms kam exakt von der indisch-pakistanischen Grenze. Moore hatte sich bei der Einsatzbesprechung die Navigationskarten gründlich angesehen und sich vor allem Namen und Lage der Leuchttürme und ihre spezifischen Leuchtsequenzen genau eingepägt. Solche alten SEAL-Gewohnheiten saßen eben sehr tief.

Da der Mond um 2.20 Uhr unterging und der Himmel zur Hälfte bewölkt war, erwartete Moore, dass es während des Treffens um 3.00 Uhr stockdunkel sein würde. Auch die Inder würden ihr Schiff völlig abdunkeln. Notfalls würden ihnen die Leuchtfeuer von Kajhar Creek und Turshian Mouth eine genaue Positionsbestimmung ermöglichen.

eutnant Kayani hielt tatsächlich Wort. Als sie
L genau um 2.50 Uhr Point Foxtrot erreichten,
ging Moore zur anderen Seite des Steuerhauses
hinüber, wo an Backbord das einzige
vorhandene Nachtsichtgerät angebracht war.
Kayani war bereits dort und versuchte, etwas in
der stockfinsternen Nacht auszumachen. In der
Zwischenzeit hatten sich Mallaah und sein
Team mittschiffs auf dem Hauptdeck
aufgestellt, um den Gefangenen an Bord zu
holen, sobald das indische Schiff längsseits
gehen würde.

Als er Moore kommen hörte, überließ Kayani
ihm das Nachtsichtgerät. Trotz der
aufziehenden Wolken lieferte das Sternenlicht
immer noch genug Photonen, um das indische
Patrouillenboot der Pauk-Klasse in ein
unheimliches grünes Zwielflicht zu tauchen.
Sogar die Zahl 36 am Rumpf war zu erkennen.
Die von Steuerbord heranrauschende *Agray*
war mit ihren 500 Tonnen doppelt so schwer

wie die *Quwwat*. Sie war mit acht GRAIL-Boden-Luft-Raketen und zwei RBU-1200-ASW-Raketenwerfern auf der Steuerbordseite ausgerüstet. Jedes aus fünf Werferrohren bestehende System konnte Täuschkörper sowie ASW-Raketen auf Bodenziele oder zur U-Boot-Bekämpfung abfeuern. Die *Quwwat* wirkte neben ihr geradezu winzig.

Die *Agray* driftete jetzt langsam an Steuerbord entlang und bereitete sich auf die endgültige Annäherung vor. Moore entdeckte ihren Namen, der mit schwarzen Buchstaben quer über das Heck gemalt war, das aus dem Gischtnebel auftauchte. Als er dann einen Blick durch die Steuerhaus-Tür auf die Backbordseite warf, bemerkte er einen »kurz-lang, kurz-lang«-Lichtblitz. Er versuchte sich daran zu erinnern, welcher Leuchtturm diese Lichtfolge verwendete. Inzwischen hatte die *Agray* ihr Anlegemanöver fast beendet, und Kayani lehnte sich über die Steuerbord-Reling,

um das Ausbringen der Fender zu überwachen, die eventuelle Schäden am Schiffsrumpf möglichst klein halten oder ganz verhindern sollten, die beim Kontakt der beiden Schiffe durch den Seegang entstehen konnten.

Da, wieder diese Lichtblitze: kurz-lang, kurz-lang.

Von wegen Leuchtturm ..., dachte Moore. ALPHA-ALPHA bedeutete im internationalen Morsecode so etwa: »Wer zum Teufel sind Sie?«

Moore überlief es eiskalt. »Leutnant, wir bekommen ein ALPHA-ALPHA auf der Backbordseite. Sie fordern uns auf beizudrehen!«

Kayani stürzte zur Backbord-Reling hinüber. Moore stellte sich direkt hinter ihn. Wie oft hatte man sie wohl schon aufgefordert, sich zu identifizieren? Sie befanden sich zwar immer noch in pakistanischen Küstengewässern, aber wie genau sahen die pakistanischen Marine-

Einsatzregeln aus?

Plötzlich explodierte über ihren Köpfen eine Leuchtrakete. Deren Licht ließ tiefe Schatten über die Decks der beiden Patrouillenboote huschen. Moore spähte angestrengt auf die See hinaus. Was er dann erblickte, erschien ihm wie ein Albtraum. Etwa 1000 Meter von ihnen entfernt durchbrach ein U-Boot mit einem riesigen schwarzen Turm die Fluten. Seine schwarzen Decks wurden immer wieder überspült, während es seinen Bug genau auf sie richtete. Der Kommandant hatte sich zum Auftauchen entschlossen, um die vermeintlichen Eindringlinge aufzubringen. Da sie nicht geantwortet hatten, hatte er ein Leuchtgeschoss abgefeuert, um sein Ziel visuell genau ausmachen zu können.

Kayani führte den Feldstecher, der ihm um den Hals hing, an die Augen und stellte ihn scharf. »Es ist die *Shushbuk!* Sie ist eines unserer Boote! Sie sollte jedoch daheim an der